Umweltbewusste Verpackungen beim Einkaufen

Ziele & Lösungen
Im Jahr 2021 kamen in der Schweiz nur von Lebensmittelverpackungen 300'000 Tonnen Müll zusammen. Plastik ist mit Abstand das Verpackungsmittel, welches am meisten verwendet wird.

Biologisch abbaubares Plastik macht für uns keinen Sinn, da die Abbauzeit einfach viel zu lang ist und es ist nicht erlaubt sie in den Kompost zu werfen, also würden sie dann schlussendlich wieder im normalen Abfall landen.

Eine Papierverpackung kam nicht in Frage, weil Nüsse und Trockenfrüchte darin austrocknen würden, somit wären sie dann weniger lang haltbar und es würde die Qualität beeinträchtigen.

Am Ende sind darauf gekommen, dass sogenannte Mehrwegnetze und Glasbehälter die besten Lösungen darstellen.

Mehrwegnetze:
Schon vor ein Paar Jahrzehnten wurde erstmals in Lebensmittelläden auf Einweg-Plastiktüten verzichtet und auf Netze umgestellt.
Wiederbenutzbares und waschbares Plastik gegen Einwegplastik. Es soll zwar auch welche aus Baumwolle geben, bisher scheint das aber nicht so verbreitet zu sein, denn bisher sind mir solche noch nicht untergekommen. Unsere Idee wäre es an der Kasse Stofftüten zu verkaufen die aus Schweizer Produktion stammen, am besten von der VEBO oder andere Stiftungen für Personen mit Handicaps. Somit können wir der Umwelt etwas zu gute tun und auch der Schweizer Wirtschaft. Die Netze könnten sehr günstig hergestellt werden, da sie möglicherweise von einer Stiftung unterstützt werden. Im Laden könnte man eine Phase haben bei der die Netze noch günstiger wären somit die meisten Leuten sich daran gewöhnen Stofftüten mitzunehmen und ein Grossteil dann schon ein netz hat, nach ein paar Jahren könnte man dann den Preis aufkurbeln und somit auch Umsatz erzielen.

Es gibt auch hochwertige Mehrweg-Netze die werden nicht nur CO2-neutral hergestellt sondern stammen auch aus Schweizer Wäldern, sind frei von chemischen Inhaltsstoffen und waschbar, sondern halten Lebensmittel auch durch die atmungsaktiven und feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften bis zu drei Tage länger frisch.

Jedoch verkaufen immer noch die meisten Lebensmittelhändler Plastik-einwegtüten.
Aber was soll man auch erwarten... Die Industrie, die seit ca. 50 Jahren schon damit beschäftigt ist, Plastik zu produzieren und es in den Umlauf zu bringen (chemische und Erdölindustrie), erwartet man ehrlich, dass diese sich kampflos ergibt und ihre Profite leichten Herzens davonschwimmen lässt? Wohl eher nicht.
Darum kriegt jeder weiterhin Plastik vorgesetzt - nur mit grüner Marketingkampagne. Damit die Sorglosigkeit weiter geht.

Gläser:
Unsere zweite Verpackungsart sind Glasbehälter, welche verschlossen werden können. Über den Einsatz von Glas haben wir lange überlegt. Glas, das nach einmaliger Nutzung im Altglas landet, verbraucht aufgrund der hohen Temperaturen bei der Herstellung sehr viel Energie. Erst die Mehrfachnutzung macht Glas zu einer klimafreundlichen Alternative. Wenn man das Glas Entsorgt, weil es kaputt ging, können bis zu 98% des Glases recycelt werden. Wir wollen, dass Läden Gläser verkaufen und die Leute dann immer wieder mit den selben Gläser einkaufen können.

Die Supermärkte müssen dann ihre Produkte Offen anbieten. Nüsse, Nudeln, Reis und vieles mehr können dann abgefüllt und danach gewogen werden. Da die Gläser selbst schon schwer sind, müssen alle Gläser gleich viel wiegen, damit das entsprechende Gewicht dann an der Waage abgezogen werden kann. Alle Läden, welche solche Gläser anbieten, sollen Gläser mit dem selben Gewicht anbieten, damit man nicht für jeden Laden eigene Gläser besitzen muss.

Die Vorteile vom Glas sind, dass es gasdicht, geruchlos und geschmacksneutral. Also kann kein Geruch austreten, die Lebensmittel werden nicht schnell schlecht und es werden auch keine Schadstoffe abgegeben.

Der Nachteil am Glas ist, dass es vergleichsweise zu anderen Verpackungen schwer ist und dadurch höhere Transportkosten verursachen kann und je nach dem auch für den privaten Transport belastend sein können.

Fazit:
Auf folgende Sachen solltet ihr in Zukunft beim einkaufen achten:
-Mit eigenen Mehrwegnetze einkaufen gehen
-Wiederverwendbare Gläser benutzen
- Eigene Einkaufstaschen mitnehmen